

ÖVP

3.12.2021

[Handwritten signature]

Selbstständiger Antrag

gemäß § 41 Villacher Stadtrecht

Nein zum Schottwerk am Rogatsch

Seit Jahren gibt es immer wieder Bemühungen zur Bewilligung eines Schotterwerkes am Rogatschkogel. Bereits 2016 hat sich eine Bürgerinitiative formiert und auch die SPÖ hat mittels Unterschriften die gesammelt worden sind, die Absage für die Schaffung eines weiteren Schotterwerkes gefordert. Den BewohnerInnen der Ortschaften St. Niklas, Bogenfeld, Graschitz, Drobollach am Faaker See, Egg am See, Türkei, Kratschach, Großsattel, Kleinsattel und Maria Gail droht eine enorme Belastung durch die Schaffung eines Kieswerkes mit Schotterabbau und –aufbereitung am Rogatschkogel.

Es gibt bereits Kieswerke mit Asphaltaufbereitung in unmittelbarer Nähe, die stark belasten. Zusätzlicher Schwerverkehr – unzählige LKW's die zufahren und abtransportieren, verbunden mit erhöhter Lärm- und Staubentwicklung ist weder den Einheimischen, noch Urlaubsgästen und den Besuchern des Naherholungsgebietes zumutbar.

Die SPÖ Villach unterstützt die Forderungen der Bürgerinitiative, denn eine Errichtung eines weiteren Schotterwerkes in einer Tourismus- und Naherholungsregion, darf nicht passieren.

Die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte stellen den

Antrag

der Gemeinderat möge beraten und beschließen:

1. Der Gemeinderat beschließt mit diesem Grundsatzpapier seine Position gegenüber dem Schotterwerk. Das Schotterwerk wird vom Gemeinderat der Stadt Villach abgelehnt.
2. Sollte eine Bewilligung gegen die Forderung der Bürgerinitiative und der SPÖ Villach, an diesem Ort kein Schotterwerk zu errichten durchgesetzt werden, fordert die SPÖ Villach
 - a. Die BürgerInnen vor Ort sind ausreichend aufzuklären und in den Prozess mit einzubeziehen.
 - b. Es ist darauf Bedacht zu nehmen alternative Transportwege zu untersuchen. Der Abtransport soll nicht durch bewohnte Gebiete führen. Es ist auf eine größtmögliche Schonung der Bevölkerung und des Naturraumes Bedacht zu nehmen.

